

Prof. Dr. DDr. h.c. Matthias Herdegen
Direktor des Instituts für Öffentliches
Recht und des Instituts für Völkerrecht

Postanschrift:
Adenauerallee 24-42
D-53113 Bonn
Tel.: 0228/73-5570
Fax: 0228/73-7901
herdegen@uni-bonn.de

Institut für Öffentliches Recht, Adenauerallee 24-42, Postfach 39, D-53113
Bonn

Ankündigung Seminar Rechtslinguistik

Frau Prof. Dr. Isolde Burr-Haase von der Philosophischen Fakultät – Europäische Rechtslinguistik - der Universität zu Köln wird im Sommersemester 2018 ein Seminar zu dem Thema: „**Auslegung des mehrsprachig verbindlichen Unionsrechts in der Rechtsprechung des EuGH. Erörterung von Urteilen und Schlussanträgen des Jahres 2017 unter rechtslinguistischem Aspekt**“ anbieten. Die Veranstaltung wird an der Universität zu Köln durchgeführt.

Das Seminar steht zwei Studenten-/innen der Juristischen Fakultät Bonn zum Erwerb eines **Proseminarscheins** offen.

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt in der Analyse von EuGH-Entscheidungen von 2017 sowie einiger relevanter Schlussanträge dieses Zeitraums. Es richtet sich an Studierende der Europäischen Rechtslinguistik und der Rechtswissenschaften. In transdisziplinärer Weise Zusammenarbeit werden Fragen der juristischen Auslegung im Europarecht und rechtslinguistische Vorgehensweisen erörtert, die der Mehrsprachigkeit sowie der Übersetzungstätigkeit eine besondere Rolle zuweist. Implizit ist damit auch der Blick auf die Rezeption von EU-Rechtstexten im nationalen Recht gegeben, die insbesondere in Vorabentscheidungsersuchen angesprochen sind. Ein wichtiger Aspekt stellt die linguistische, sprachvergleichende Betrachtungsweise als Auslegungselement dar. Seit der von juristischer Seite gegebenen maßgeblichen Publikation der Arbeit von Isabel Schübel-Pfister (2004) (Sprache und Gemeinschaftsrecht. Die Auslegung der mehrsprachig verbindlichen Rechtstexte durch den Europäischen Gerichtshof. Berlin: Duncker) hat sich die Anzahl der EU-Mitgliedsländer und der offizielle EU-Sprachen mehr als verdoppelt. Die wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema ist sehr umfänglich geworden und weist auf die stärkere Beachtung einer Europäischen Rechtslinguistik hin.

Um den stärkeren Praxisbezug der Thematik zu veranschaulichen, ist das Seminar in mehrere Phasen eingeteilt. **Bis Anfang Juni** finden die Seminarsitzungen und alternierend die betreute Gruppenarbeit **wöchentlich (Mittwochs 18:45-20:15)** an der Universität zu Köln statt. Kernstück dieser Lehrveranstaltung ist ein **Tagesseminar am 11. Juli 2018** beim **EuGH** in Luxemburg, wo wir die im Seminar behandelte Thematik in Einzelvorträgen mit Praktikern aus verschiedenen Kabinetten, den Übersetzungsabteilungen sowie dem Wissenschaftlichen Dienst des EuGH diskutieren werden. Eine Abschlusssitzung am Ende des Sommersemesters wird die Diskussionsergebnisse für die Ausarbeitung aufbereiten.

Von den Seminarteilnehmenden wird eine rege Beteiligung, die Bereitschaft zur Vorbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, dessen Thesenpapier Bestandteil des in Luxemburg vorgelegten Dossiers sein wird. Das Referat wird im Anschluss an die Sitzung in Luxemburg zu einer **Hausarbeit** ausgebaut, deren Fertigstellung während der darauffolgenden vorlesungsfreien Zeit (**Abgabe: 15. September 2018**).

Informationen zur Veranstaltung finden sie hier: <http://erl.phil-fak.uni-koeln.de/36729.html>olgt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Lehrstuhl Prof. Herdegen per E-Mail Lehrstuhl Herdegen lsruherdegen@yahoo.de